



## Niederschwelliges Belohnungs- und Sanktionssystem zeigt seine Wirkung!

Ausbilder, Erzieher und Lehrer werden im Verlauf der Ausbildung bei nicht wenigen jungen Menschen immer mit erschwerenden altbekannten Problemen konfrontiert.

Teilnehmer kommen beispielsweise morgens oder nach Pausen zu spät zur Ausbildung, das Handy wird trotz eines Verbotes im Klassenzimmer oder am Ausbildungsplatz benutzt, das Berichtsheft wird nicht termingerecht geführt, die Ausgangsregeln in den Wohnbereichen werden nicht eingehalten oder das Betragen des Auszubildenden ist zu ahnden. Regel-, Norm- und Pflichterfüllungen, die für ein späteres erfolgreiches Erwerbsleben eingeübt werden sollen, werden oft negiert.

Da wir für unser Klientel einen wichtigen Erziehungsauftrag erfüllen, haben die Ausbilder, Erzieher und Lehrer der Diakonie am Campus ein niederschwelliges Belohnungs- und Sanktionssystem in der Einrichtung installiert. Schnell - leicht zu verstehen – wirksam - das waren die Vorgaben.

Bei sehr guten, zusätzlichen und herausragenden Leistungen bekommt der Maßnahmeteilnehmer Belohnungsgutscheine über ein Getränk oder einen Snack für die Cafeteria der Einrichtung. Gerade solche kleinen Belohnungen kennen viele Auszubildende kaum und die Wirkung ist positiv.

Bei negativem Verhalten, Pflicht- oder Regelverletzungen kann eine Nacharbeit verordnet werden. 1 x wöchentlich findet im Anschluss an die Ausbildungszeit ein Nacharbeitstermin statt, den jeweils ein Mitarbeiter der Einrichtung betreut. Dabei werden Arbeiten ausgeführt, für die in der Einrichtung sonst wenig Zeit ist oder die eher unangenehm sind, wie z. B. Unkraut jäten oder Müllplätze reinigen, Schnee schoren, Fenster putzen u. v. m.

Heute können wir sagen, dass nach geraumer Zeit seit der Einführung bemerkbare und beobachtbare Erfolge

des Belohnungs- und Sanktionssystems zu verzeichnen sind. Verstöße gegen die Raucherordnung sind seltener geworden und bei einschlägigen Teilnehmern kann man mehr Eile feststellen, pünktlich am Ausbildungsplatz zu erscheinen.

Ein geschätzter Kollege bemerkte einmal – „Nur schmerzhaft Lernprozesse sind nachhaltig wirksam“ – wie wahr!

/ Michael Bursian

## Informationsaustausch mit dem BfW Nürnberg



v. links: Herr Feldrapp, Frau Mitacou (DaC), Herr Koller, Frau Cöster, Herr Bursian (DaC)

Am 6.2.2017 besuchte das BfW Nürnberg die Diakonie am Campus in Hof. Das BfW Nürnberg ist ebenso wie unsere Einrichtung im Reha-Bereich tätig – das BfW Nürnberg bietet Reha-Maßnahmen für Erwachsene. In dem Informationsgespräch wurden verschiedene Themen der Ausbildung junger Menschen und Erwachsener besprochen und das BfW Nürnberg lernte unsere Einrichtung kennen.

Vielleicht ergibt sich in der einen oder anderen Maßnahme eine positive Zusammenarbeit in der Zukunft.